

Ostmärkische Tageszeitung



Anzeiger für Stadt und Land

Ausgabe täglich abends mit Ausfluß der Sonn- und Feiertage. — **Bezugspreis** für Thorn Stadt und Vorstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pf., von der Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pf., durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr 2,00 Mk., mit Bestellgebühr 2,42 Mk. Einzelnummer (Belageemplar) 10 Pf.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonetzelle oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und Gesuche, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 10 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Polens und durch Vermittlung 15 Pf.) für Anzeigen mit Platzvorkauf 25 Pf. Im Reklameteil kostet die Zeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenaufträge nehmen an alle solchen Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

(Thorner Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: **Katharinenstraße Nr. 4.**
Sprechsprecher 57
Brief- und Telegramm-Adresse: „**Presse, Thorn.**“

Thorn, Mittwoch den 23. März 1910.

Druck und Verlag der C. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn.
Verantwortlich für die Schriftleitung: **Heinr. Wartmann** in Thorn.

Zuladungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einbringung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einbringungen werden nicht aufbewahrt, unerlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Bei Einbringung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einbringungen werden nicht aufbewahrt, unerlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Aehrenthal und Tswolsti.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Berlin, 21. März.
Ein halbes Jahrhundert lang war die Wetterdeck Europas im Südosten ein Gefahrenherd für alle Großmächte. Er wurde endlich dank dem friedlichen Sinne des jetzigen russischen Kaisers im Jahre 1897 beseitigt, wo Österreich-Ungarn und Rußland das bekannte Münzberger Abkommen schlossen, durch welches die Erhaltung des gegenwärtigen Zustandes auf der Balkanhalbinsel verbürgten. Elf Jahre später ging die Einigung in die Brüche. Das neue Österreich, das Österreich des Thronfolgers Franz Ferdinand und des Grafen Aehrenthal, fühlte seine Kraft und wollte sie wirtschaftlich auf dem Wege nach Saloniki hin betätigen. Daher das bekannte Projekt einer Bahnlinie durch den türkischen Sandsthaß Rowibasar, jenem Keile des Osmanenreiches, der zwischen Serbien und Montenegro sich bis an die Grenze des Habsburgerreiches vorstreckt. In Petersburg war man überrascht und verstimmte über diese Tatsache, die für Österreich-Ungarn zunächst einen erheblichen Zuwachs an Prestige bedeutete. Der russische Minister des Äußeren, Tswolsti, ließ alle Minen gegen das Projekt springen, damit die Welt nicht auf den Gedanken komme, ein anderer Staat als Rußland sei zur Hegemonie auf der Balkanhalbinsel berufen. Rußland dachte eine russisch-englische Entente bei der Revolver Zusammenkunft der beiden Monarchen an, oder vielmehr, es ging endlich auf das jahrelange listige Werben des britischen Botschafters Nicholson ein — und das Münzberger Abkommen galt von demselben Moment an als zerrissen. Der Leiter der russischen Politik hatte gedacht, Wundern viel damit erreicht zu haben, aber die Entente wurde nur von wenigen deutschfeindlichen Elementen Rußlands willkommen geheißen, von dem Gros der Politiker abgelehnt, und in Wien holte man sofort zum Gegenschlage aus. Unter österreichischem, nicht unter russischem stillschweigendem Patronat, wurde Bulgarien unabhängig, Bosnien und Herzegowina wurden dem österreichisch-ungarischen Staate endgültig einverleibt.

Dieser Meisterstreich erregte einen solchen Jotz in Petersburg, daß von Stund an die diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Österreich-Ungarn in der Praxis abgebrochen waren, wenigstens ist seit anderthalb Jahren der russische Botschafter in Wien so gut wie nie auf seinem Posten gewesen, um allen Empfindungen und Aussprüchen auszuweichen, und infolgedessen mußte auch der österreichische in Petersburg sich ebenso zurückhalten. Am meisten wurmte es an der Krewa, wo man seinem Herzen nur noch in Interviews Luft machte, daß Graf Aehrenthal in der Sache vollkommener Sieger blieb; denn gegenüber den russischen Protesten konnte er auf ein geheimes Abkommen von 1878 hinweisen, das später noch wiederholt bestätigt worden war, ein Abkommen, in dem Rußland dem Wiener Kabinett ausdrücklich vollkommen freie Hand in Bezug auf Bosnien und die Herzegowina gegeben und erklärt hatte, es werde gegen eine Annexion nichts einwenden. Der Inhalt dieses Abkommens wurde veröffentlicht. Herr von Tswolsti stand sozusagen entlarvt da und Rußland hatte den Ruhm des Protektors der slawischen Christen im Orient verloren; hatte es doch also schon vor einem Menschenalter die bosnischen Serben preisgegeben! Der Versuch der russischen Regierung, die Balkanfrage vor eine neue europäische Konferenz zu bringen, scheiterte. Auch das russisch-englische Reformprojekt für Mazedonien war durch die jungtürkischen Neuordnung der Dinge ins Wasser gefallen, kurz, die Petersburger Diplomatie hatte eine Niederlage nach der andern zu verzeichnen und konnte in ohnmächtigem Grimme nichts anderes tun, als den klügeren Konkurrenten gesellschaftlich zu schneiden. Da ein solches Verhalten aber die größeren Nachteile für den

Rußland zu haben pflegt, hat Rußland jetzt eingelenkt und wieder die normalen diplomatischen Beziehungen aufgenommen, wobei es mit seinem erneuten Vorschlag, den europäischen Aeropag zu bemühen, wiederum abgeblitzt ist. Das ist in nächster Aneinanderreihung der Tatsachen, die Geschichte des diplomatischen Zweikampfes zwischen Aehrenthal und Tswolsti, den nun endlich die Freundschaft des Jaren durch ein Machtwort beendet hat, wobei er stillschweigend Tswolstis Zufuhr zugesteht.

Politische Tageschau.

Des Reichskanzlers Komreise.

Die italienischen Blätter begrüßen den Reichskanzler von Bethmann Hollweg mit den herzlichsten Worten. „Giornale d'Italia“ schreibt: Wir heißen den Reichskanzler, der hier eintritt, um dem König zu huldigen und unsere Regierungsvertreter persönlich kennen zu lernen, herzlich willkommen. Wir sind sicher, damit die Gefühle des Landes auszudrücken, welches die Gefühle der Sympathie kennt, die der hervorragende Staatsmann für unser Land hegt. Der Reichskanzler, welcher die Politik einer großen Nation leitet, die mit unserem Lande durch die Bande eines festen Bündnisses und alter Freundschaft verbunden ist, hat das Verdienst, die italienisch-deutschen Beziehungen, wie sein Vorgänger, Fürst Billow, gepflegt zu haben. Herr von Bethmann Hollweg hat daher ein volles Recht, zu unseren Freunden gezählt zu werden, und als solchen begrüßen wir ihn. — Der deutsche Reichskanzler von Bethmann Hollweg traf Montag Nachmittag in Begleitung des Gesandten von Flotow in Rom ein und wurde am Bahnhof von dem Botschafter von Jagow, dem preussischen Gesandten Dr. von Mühlberg, dem bayerischen Gesandten, dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Scalone und dem Generaldirektor des Auswärtigen Amtes Bolati empfangen. Der Reichskanzler hat im Palais Caffarelli Wohnung genommen. — Abends fand beim deutschen Botschafter zu Ehren des Reichskanzlers ein Diner statt.

Abg. Bassermann und die nationalliberale Partei.

Bemerkenswerte Vorgänge im Vorstand der nationalliberalen Partei deutet die „Kreuzzeitung“ mit folgenden Mitteilungen an: „Man erzählt sich, daß es im Vorstände der nationalliberalen Partei „Krisen“, und zwar sei die Mehrheit mit der besonders dem Abg. Bassermann zur Last gelegten unfruchtbaren Oppositionspolitik einer so gar nicht illiberalen Regierung gegenüber unzufrieden. Man findet es auffällig, daß Herr Bassermann am Montag vor der Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes und des Reichskanzlers und vor der Erörterung der auswärtigen Politik plötzlich für den Rest der Tagung abgereist ist; man findet diese plötzliche Abreise um so auffallender, als der Abg. Bassermann es sich sonst nie nehmen ließ, zur auswärtigen Politik zu sprechen, und als er sich auch diesmal gerade für Montag zum Wort gemeldet und den Präsidenten noch gebeten hatte, ihn möglichst früh zu Worte kommen zu lassen. Man erinnert sich, daß am Sonntag eine Ausschließung der nationalliberalen Partei stattgefunden hat und man vermutet, daß dort sich sein Anhang als bedenklich zusammenschmolzen erwiesen hat. Wir wollen aus alledem keine weiteren Schlüsse ziehen, denn vielleicht sucht sich Herr Bassermann nur einen neuen Wahlkreis.“

Schlechte Zeiten.

Am Sonntag sind folgende Dividendenverteilungen vorgeschlagen bekannt geworden: Geraer Jutespinnerei zu Triebes 24 Prozent (im Vorjahre 30 Prozent). (Damit läßt sich auch noch leben!) Würzener Bank wieder 11 Proz. Dampfisch-Ges. für

den Nieder- und Mittelrhein wieder 8 Proz. Stuttgarter Straßenbahn-Akt.-Ges. 11 Proz. auf das einheitliche Aktienkapital (i. B. 12 Proz., auf die Prioritätsstammaktien und 11 Prozent auf die Stammaktien.) Gebrüder Boensgen (Maschinenfabrik) Essen 7 Prozent (i. B. 4 Prozent). Württembergische Transport-Versicherungsgesellschaft in Heilbronn 15 Prozent (i. B. 10 Prozent). Banque d'Escompte et de Depot in Lausanne wieder 6 Prozent. Russische Handels- und Industriebank wieder 9 Proz. Harzer Bankverein Blankenburg a. S. wieder 8 Prozent. Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszündler, Draht- und Kabelwerke in Weissen wieder 17 Prozent. Maschinenfabrik Badenia, vorm. Wm. Plaz Söhne, Akt.-Ges. in Weinheim (Baden) 12 Prozent Dividende (wie in den Vorjahren). Vereinigte Fabriken photographischer Papiere Akt.-Ges. 8 Prozent (wie i. B.). Dresdener Albuminpapierfabrik 8 Proz. (wie i. B.). Protallinwerke, Dresden A.-Aktien 10 Proz. (wie i. B.). Hedderheimer Kupferwerke wieder 7 Prozent.

Der neue Bürgermeister in Wien.

Wie die „Sonn- und Montags-Zeitung“ meldet, hat sich Handelsminister Dr. Weißkirchner nunmehr doch entschlossen, die Bürgermeisterstelle von Wien anzunehmen, um in dieser Weise eine Spaltung in der christlich-sozialen Partei zu vermeiden.

Tätliche Insulten gegen den ungarischen Ministerpräsidenten.

wurden am Montag im ungarischen Abgeordnetenhaus verübt. Als Ministerpräsident Graf Khevenhedyvary nach Verlesung des königlichen Handwrits, betreffend die Auflösung des Parlaments, zu reden begann, um mit den Rednern der Opposition Graf Bathyanji und Franz Kossuth, welche die Auflösung des Abgeordnetenhauses als ungesetzlich hinstellten, zu polemisieren, wurde er unablässig durch lärmende Zwischenrufe seitens der Unabhängigkeitspartei unterbrochen. Nach zehn Minuten mußte die Sitzung wegen der immer stürmischer werdenden Zwischenrufe unterbrochen werden. Als nach Wiederaufnahme der Sitzung der Ministerpräsident sich mit erhobener Stimme auf die Redefreiheit berief und sich darauf gegen die Stenographen wendete, um seine im Tumult unverständliche Rede zu beenden, wurde von dem Abgeordneten Zagarias ein Buch gegen ihn geschleudert, dessen Deckel ihn an der Stirn und im Gesicht verletzete. Einige Oppositionelle stürzten gegen den Ministerpräsidenten, andere schleuderten Bücher und Tintenzeuge. Auch der Ackerbauminister Serenji wurde durch ein Tintenfaß ziemlich erheblich verletzt. Der Präsident forderte die schuldigen Abgeordneten auf, sich zu melden, worauf die Abgeordneten Citner und Zagarias erklärten, daß sie Bücher geschleudert hätten. Die Sitzung endete in großer Aufregung. Eine weitere Meldung belagt: Die sämtlich der Juschpartei angehörenden Abgeordneten Zagarias, Ludwig Beck, Otto Hoffmann und Siegmund Citner erklärten im Verlaufe der Sitzung, daß sie es gewesen seien, die gegen die Ministerbank Hefte und Bücher geworfen hätten. Sie baten das Abgeordnetenhaus für ihr ungebührliches Benehmen um Verzeihung. Die Beratungen des Ministerpräsidenten und des Ackerbauministers sollen von bronzernen Titenschaufeln herrühren. — Die Budapestener Blätter verurteilen aufs schärfste die Ausschreitungen im Abgeordnetenhauses. Bürgerkomitee fordert in einem Aufruf zum Besuche einer Versammlung am 27. d. Mts. auf, in der der Entrüstung über die Vorgänge im Abgeordnetenhaus Ausdruck gegeben werden soll.

Das Ende der russisch-österreichischen Verständigung.

Die in der letzten Zeit zwischen der Petersburger und der Wiener Regierung gepflogenen

Verhandlungen haben ein befriedigendes Ergebnis gehabt. Nachdem bei diesem Meinungsaustausch klargestellt worden ist, daß in den Balkanangelegenheiten zwischen Rußland und Österreich-Ungarn volle Übereinstimmung in den politischen Grundsätzen besteht, sind zwischen beiden Regierungen wieder normale diplomatische Beziehungen hergestellt worden. Die russische Regierung hat hieron die anderen Regierungen durch ein Memorandum vom 10. März 1910 offiziell in Kenntnis gesetzt. Beide Mächte erkennen den status quo auf der Balkanhalbinsel an.

Eine Kabinettskrisis in Italien

ist wieder einmal ausgebrochen, und noch dazu in einem Augenblick, wo der Reichskanzler von Bethmann Hollweg nach Rom gekommen ist, um sich mit den leitenden italienischen Staatsmännern über die auswärtige Politik zu unterhalten. Am Montag Nachmittag kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Nachricht, daß laut Mitteilung der „Agenzia Stefani“ Ministerpräsident Sonnino im Hinblick auf die parlamentarische Lage seine Entlassung gegeben hat. Der König bezieht sich die Entscheidung vor. Die Minister bleiben mit der Führung der laufenden Geschäfte betraut. — Sonnino ist erst knapp etwas über ein Vierteljahr im Amt und hat sich also nicht behaupten können, ein so treffliches Programm er auch entrollte. Die Parteizerküftung in der Kammer ist aber so groß, daß auch Sonnino, ein sonst recht geschickter Politiker, ihrer nicht Herr werden konnte. — Nach weiterer Meldung scheint die Krisis durch die Stellungnahme der Kammer zu dem Gesetzentwurf betreffend die Schiffahrtssubventionen entstanden zu sein. Einem Privatbericht über die Kammer Sitzung vom Sonnabend entnehmen wir: Marineminister Admiral Bettolo verteidigte sachlich klar mit eindringlichen Worten das Schiffahrtsprojekt und sprach zum Schluß den Wunsch aus, die Kammer möge sich nicht in Negationen erschöpfen, sondern positive Richtlinien für die Entwicklung der nationalen Schifffahrt und die allgemeine Wahrung der politischen Interessen Italiens aufstellen. Die Tribünen äußerten Bettolo den lebhaftesten Beifall, auch in der Kammer fand er viel persönliche Sympathie. Indessen war die sachliche, beziehentlich politische Reserve des ganzen linken Flügels und verschiedener Gruppen des rechten Flügels zu erkennen. Die Partei Giolitti hat die Absicht, bei der Abstimmung über die Tagesordnung einmütig den Übergang zur Beratung der einzelnen Artikel des Schiffahrtsprojektes abzulehnen, was mit der Niederlage des Kabinetts gleichbedeutend wäre. — Am Montag hat sich die Deputiertenkammer nach Entgegennahme der Mitteilung von der Demission des Kabinetts auf unbestimmte Zeit vertagt.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März 1910.

— Se. Majestät der Kaiser empfing am Montag Mittag den bisherigen Gesandten der Republik Uruguay am Berliner Hofe Dr. Luis Garabelli in Abschiedsaudienz. Bei der Audienz war der Staatssekretär Frhr. v. Schoen zugegen.

— Prinz Heinrich von Preußen ist am Sonnabend im Auto von Kiel auf dem Weissen Hirsch bei Dresden eingetroffen.

— Ein freudiges Ereignis am Schweriner Hofe wird für den nächsten Monat erwartet. Einer Meldung aus Gmunden zufolge begeben sich die Eltern der Großherzogin Alexandra, der Herzog und die Herzogin von Cumberland, demnächst nach Schwerin, um mehrere Wochen dort zu verweilen.

— Die Abberufung des bisherigen deutschen Gesandten in Lissabon, Prinzen Max von Ratibor, behufs anderweiter dienstlicher Verwendung, ist am Montag amtlich veröffentlicht worden.

Der Herr von Dörstel, der Herrscher im Kreistage, dessen Bestimmungen er durch Zeichen mit dem Krüftstock dirigiert.

(Tierischen) Nach amtlicher Erhebung und Feststellung herrschte Mitte dieses Monats die Maul- und Klauenseuche in ganz Deutschland nur auf einem Gehöft im Kreise Rosenberg in Westpreußen.

(Zugelaufen) sind zwei Hühner. Näheres im Polizeireferat, Zimmer 49.

(Wasserstand der Weichsel) Der Wasserstand der Weichsel betrug bei Thorn heute 1,18 Meter, er ist seit gestern um 2 Zentimeter gefallen.

Rodgarz, 21. März. (Einspegnung) Gestern Vormittag fand im evangelischen Gotteshaus die Einspegnung der diesjährigen Osterfirmanten statt.

Sterbende Perlen.

Die für Schmuckstücken so begehrten und teuer bezahlten Perlen sind eigentlich krankhafte Erzeugnisse der Perlmuschel, die sich meist durch Eindringen von Fremdkörpern in den Mantel des Tieres bilden.

Das Geheimnis der Erhaltung dieser kostbarsten besteht darin, daß sie verlangen, regelmäßig getragen zu werden, und zwar auf der bloßen Haut.

Über auch bei regelmäßigem Tragen kann den Perlen durch sorglose Behandlung Schaden erwachsen.

Am verderblichsten aber ist es für eine Perlenkette, wenn sie als Schauobjekt unter Glas liegt, ohne je getragen zu werden.

Humoristisches.

(Der richtige Platz) Wachtmeister: „Einjähriger, was sind Sie in Ihrem Zivilverhältnis?“

„Millionärsjohn!“ - „Wetter nicht? Na, dann kletter Sie man ruff uff'n Probstalt!“

Neuere Nachrichten.

Berlin, 21. März. Auf Einladung des Reichsmarineministers unternehmen im Herbst der Dr. Gödicke und der Zentrumsabgeordnete Naden eine Informationsreise nach Kiautschou.

Eine unheilvolle Fahrt zum „Wunderdoktor“. Kassel, 21. März. Ein dicht besetzter Kremser mit Patienten, die sich zum Wunderdoktor Ausmeyer in Arenshausen begeben wollten, stürzte in einen Chausseegraben und begrub alle Fahrgäste und den Kutscher unter sich.

Professor Schilling-Dresden †. Dresden, 22. März. In der vergangenen Nacht starb der Bildhauer Prof. Johannes Schilling, Ehrenbürger der Stadt Dresden, im 83. Lebensjahre.

München, 21. März. Der Präsident des protestantischen Oberkonsistoriums erläßt an sämtliche Geistliche Bayerns eine Anpreisung, in der er Stellung gegen die Grundgesetze in den Geisteswissenschaften erklärt.

Budapest, 22. März. Der König drückte dem Ministerpräsidenten und dem Ackerbauminister aus Anlaß der gestrigen gegen sie unternommenen tätlichen Angriffe im Abgeordnetenhaus seine innigste Teilnahme aus.

Paris, 21. März. Die 80jährige Gräfin Mafy warf eine Spirituslampe um und fand bei dem entzündeten Zimmerbrand den Tod.

Amiens, 21. März. Beim Einzuge des Generals Picquard, der heute das Kommando über das 2. Armeekorps übernahm, veranstalteten Cammelots du roi eine Straßenkumgebung.

Paris, 21. März. Die 80jährige Gräfin Mafy warf eine Spirituslampe um und fand bei dem entzündeten Zimmerbrand den Tod.

Die Disziplin in der englischen Marine. London, 22. März. Als das Dampfschiff „Irresistible“ am 12. März in Portland eintraf, wurden alle Vorsichtsmaßnahmen an den Geschützen bösartig über Bord geworfen.

Petersburg, 21. März. Die Reichsduma vollzog heute Abend die Wahl des neuen Präsidenten.

Petersburg, 21. März. Aus verschiedenen Städten Rußlands treffen Meldungen über sommerliche meteorologische Erscheinungen und eine ungewöhnlich frühe Eröffnung der Schifffahrt ein.

Konstantinopel, 21. März. Der König und die Königin der Bulgaren sind heute hier eingetroffen und von dem Sultan, dem Thronfolger, dem Großwesir, mehreren Ministern und zahlreichen anderen Würdenträgern auf dem Bahnhofs empfangen worden.

Die Opfer des Eisenbahnunglücks bei Greenmountain. Chicago, 21. März. Eine offizielle Mitteilung der Nord-Island-Eisenbahn meldet, daß bei dem Eisenbahnunglück bei Greenmountain 48 Personen umkamen, 31 Verletzte wurden nach Greenmountain gebracht.

Canjas-City, 21. März. Die Gewerkschaft der Organisationen der Landarbeiter in allen Städten, mit Ausnahme von dem Osten, sind in den Ausstand getreten.

Santiago de Chile, 21. März. Die peruanische Regierung hat der chilenischen Regierung mitgeteilt, daß sie ihren Gesandten wegen der Ausweisung peruanischer Priester aus chilenischen Provinzen abberufe.

Antliche Notierungen der Danziger Prooukten-Börse

Table with columns for product names (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer) and prices. Includes notes on exchange rates and market conditions.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

Table showing stock market trends and prices for various securities like Deutsche Reichsanleihe, Ruffische Staatsrenten, and Danziger Stadtanleihe.

Danzig, 22. März. (Getreidemarkt.) Zufuhr 40 inländische, 20 russische Waggons.

Danziger Viehmarkt.

Auftrieb: 25 Ochsen, 72 Bullen, 115 Färsen und Kühe, 580 Käber, 298 Schafe und 1308 Schweine.

Bromberg, 21. März. Handelskammer-Bericht. Weizen, unv., weißer 130 Pfd. holländisch wiegend, brand- und bezugsfrei, 224 Mk.

Magdeburg, 21. März. Rüterbericht. Kornzuder 88 Grad ohne Sacf 14,10-14,15.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn. Lufttemperatur: + 3 Grad Cel. Wetter: trübe. Wind: Nordwest.

Wasserstände der Weichsel, Brahe und Neke. Stand des Wassers am Pegel der Weichsel.

Witterung über Danzig, Brahe und Neke. Stand des Wassers am Pegel der Weichsel.

Mitteilungen des öffentlichen Wetterdienstes. Borstenartige Witterung für Mittwoch den 23. März: Zeitweise heiter, vorwiegend trocken.

Thornor Marktpreise.

Table listing market prices for various goods in Thorn, including flour, oil, and other commodities.

Der Markt war gut bestellt. Es folgten: Kohlrabi — Pf. die Mandel, Blumenkohl 10-30 Pf. der Kopf.

Das Paar, Hüner alte 1,80-3,00 Mk. das Stück, Hüner junge 2,50-3,20 Mk. das Paar.

Wetter-Uebersicht.

Table showing weather reports for Hamburg, 22. März 1910, from various stations including Vorkim, Hamburg, Swinemünde, etc.

23. März: Sonnenaufgang 6.45 Uhr, Sonnenuntergang 6.15 Uhr, Mondaufgang 3.31 Uhr, Monduntergang 5.46 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag (Gründonnerstag) den 24. März. Neufeldkirche evangel. Kirche, Vorm. 10 Uhr, nachm. 6 Uhr.

Bade, bade Kuchen, Der Bäcker hat gerufen, Hat gerufen die ganze Nacht, Kleinlein hat kein Teig gebracht, Nun kriegt es keinen Kuchen.

Dieser alte Kinderreim, den man in der Jugend beim spielerischen Spiel so oft als Abzählvers geiprochen hat, bestatigt uns so recht, daß das Kochenbaden und noch vielmehr das Kuchenbacken von jeher die Kinderfreude mit heller Freude erfüllte.

Heute vormittags 11 1/2 Uhr... Elisabeth Zabel geb. Feder im 72. Lebensjahre. Hermann Zabel.

Kriegerverein Thorn-Moder. Robert Daum. Der Vorstand.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42. Dr. J. Wolff's Vorbereitungsanstalt für die Einjährig-Freiwilligen.

Gut erh. Fahrrad. Ein kleines Hausgrundstück. Gut erhaltene Bücher.

Verein Thorer Kaufleute eingetr. Verein. Monats-Versammlung Mittwoch den 23. März, abends 8 1/2 Uhr.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange... Geschwister Uthke.

Ph. Freundlich, Spezial-Beleuchtungs-Geschäft. Gasparherde „Minerva“.

Zu den Feiertagen empfiehlt das hervorragende Schultheiss-Bier in Gebinden, Syphons, Liter-Krügen und Flaschen. Paul Krug.

Wohnungsgefuche. Beamter (finderlos) sucht vom 1. April d. Js. eine Zwei- oder Dreizimmer-Wohnung mit Zubehör.

Stadt-Theater. Mittwoch den 23. März 1910, abends 8 Uhr: „Der Graf von Eudenburg“.

Bekanntmachung. Der Auszug aus der Heberolle der Versicherung...

Gesichtsausschlag. Schon nach 3 täg. Gebrauch v. Zuber's Patent-Medizin...

Ehe Sie Ihren Bedarf in Herren-Garderoben beden, überzeugen Sie sich von der enormen Billigkeit und Reellität...

Gesucht Wohnung modern, 4-5 Zimmer, nebst Zubehör (Innenstadt) zum 1. Juni oder 1. Juli 1910.

Oster-Ball. In der Nähe der Stadt ein kleiner Garten zu pachten gesucht.

Polizei-Bekanntmachung. Am Samstag den 25. d. Mts. findet hier kein Wochenmarkt statt.

Schuhmacherstraße 23: Gelegenheits-Käufe am 1. April.

Erste Thorer Dampf-Wasch-Anstalt Max Hoppe, Bachestr. 5-7. Gardinen-Wäsche auf neu, Feinwäsche in höchster Vollendung.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Thorn. Anfragen wegen Wohnungen sind an die Geschäftsstelle bei Artur Abel...

J. H. Wagner, Järerei, chemische Wäscherei, Elisabethstraße 10.

Bekanntmachung. Am Sonntag den 26. 3. 1910, 10 Uhr vormittags, wird auf dem Hofe der Maschinengewehr-Kompagnie, Regts. 21: 1. Fohlen meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Brauerei Richard Gross. Empfehle Okerwurft, sow. Blut- Leber- u. Grützwurft.

Stellengedöche. Suche per sofort Stellung als Lager-Verwalter. Malergehilfen. Kellnerinnen u. Büffetfräulein.

Möbl. Zimmer mit Pension und separatem Eingang vom 1. April anderweitig zu vermieten.

Lose zur 21. Berliner Pferde-Lotterie, Ziehung am 13. u. 14. April, Hauptgewinn i. B. von 10 000 Mk., à 1 Mk. zu beziehen durch Dombrowski.

Brandenzer Handels-Unterrichts-Institut von Ernst Drawert, gepr. wissenschaft. Handelslehrer und Diplombüchhändler.

Dachrohr. Schaul-Bromberg, Bahnhofstr. 18. Gutes Strohstroh. Bruno Hielscher, Fächlerwerk, Thorn, Rajenestr. 11/13.

Grundstück. Hausgrundstück. Ein gut erhaltenes Fahrrad. Ein Wallach. Terrier.

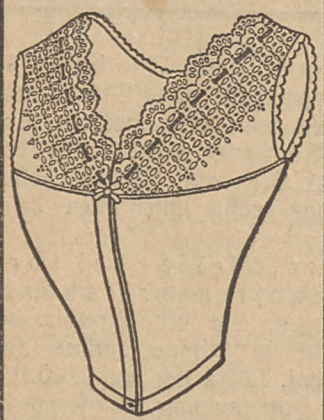
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Industriestadt Westpreussen. Kleine freundliche Sojwahnung vom 1. April zu vermieten.

Die Nummer 227 u. 291 (Jahrgang 1909) der „Presse“ kauft zurück die Geschäftsstelle. Gefunden wurde ein fast neues Fahrrad „Deutschland“.

Breitestraße 5, heute und folgende Tage: extra billige Verkaufstage für Herren- und Knabenanzüge, Wäsche, Krautwatten, Tisch- und Handtücher.

Täglicher Kalender. Table with columns for days of the week and months from March to May.

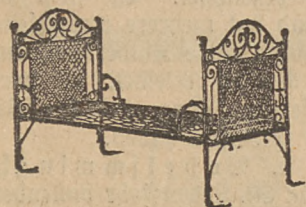
Söhne angesehener Eltern
finden in der **Landwirtschaft**
unter günstigen Bedingungen **zeit-**
gemäße Fachausbildung unter Be-
rücksichtigung von **Garten- und**
Kolonialkultur eventl. **Berechtigung**
zum einjährig-freiwilligen Dienst
an der bestempfohlenen
Landwirtschaftlichen Lehranstalt
Köstritz, R., Thüring.
Man verlange Prospekt d. Direktion.



Untertaille
„Meta“

aus **Makotuch** mit
breiter Stickerei u. Band-
durchzug **25** Mark.
das Stück

Leinenhaus
Chlebowski,
Breitestrasse 11.



Eiserne
Bettstellen

für Kinder und Erwachsene
empfehlen

Emil Knitter, Thorn
Altstadt, Markt 36.

Milchzentrifugen!

Kaufen Sie nur solche Zentri-
fugen, wo **läufige, zur Reparatur**
geeignete Teile nicht vorhanden
sind. Die nachweislich besten,
schon entragenen Milchzentrifugen
liefert schon von 75 Mk. an das
Zentrifugen-Verbandhaus
L. Fenselau, Danzig,
Rähm 8.
2 Jahre Garantie. Kostlose
Probefahrt auf 14 Tage.
Teilzahlung gestattet. Unbrauchbare
Zentrifugen werden in Zahlung
genommen. Verlangen Sie Kata-
log gratis und franco.
Vertreter gesucht.

Nach Weichselablage Thorn,
Nessau, Gurske, Weidenheim,
Schmolln, Penjan, Bösendorf
und Scharnau offeriere

Ziegel I. Klasse,
Decken u. Formsteine
zu billigen Preisen
Louis Grams,
Siegelei Slotterie b. Thorn.

Düngkalk,
Kainit,
Superphosphat,
Thomasmehl,
Chili-Salpeter

sowie alle anderen Düngemittel em-
pfehlen als Lager oder frei Bahnstation.

Gebr. Pichert,
G. m. b. H.,
Schloßstraße.

Kräftige Apfel- und
Bienenbäume

gibt zu billigsten Preisen ab

A. Hielscher, Sängerau,
Post Solerzpunkt, Kr. Thorn.

Kinderport- und Liegewagen
zu verkaufen
Bergstraße 25.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nachstehende
„Öffentliche Aufforderung“
Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen finden statt:
Zu Thorn am 16. 4. 10, vorm. 8⁰⁰ für Reserve, welche 1902 und
1903 zum Truppenteil einge-
treten sind,
" " " 16. 4. 10, vorm. 10⁰⁰ für Reserve, welche 1904 und
1905 zum Truppenteil einge-
treten sind,
" " " 16. 4. 10, mitt. 12⁰⁰ für Reserve, welche 1906, 07,
08 und 09 zum Truppenteil
eingetreten sind,
" " " 18. 4. 10, vorm. 8⁰⁰ für Landwehr, welche 1897 zum
Truppenteil eingetreten sind,
" " " 18. 4. 10, vorm. 10⁰⁰ für Landwehr, welche 1898 und
1899 zum Truppenteil einge-
treten sind,
" " " 18. 4. 10, mitt. 12⁰⁰ für Landwehr, welche 1900 und
1901 zum Truppenteil einge-
treten sind,
" " " 19. 4. 10, vorm. 9⁰⁰ für die Ersatz-Reservisten,
" " " 19. 4. 10, vorm. 11⁰⁰ für Reserve, Landwehr und Ersatz-
Reserve der Landbevölkerung.

Die Kontrollversammlungen finden nicht im Bürgergarten, sondern im
Ergänzungs-Culmer Esplanade gegenüber dem Stadttheater statt.
Ausreisen zu den Kontrollversammlungen eine Viertelstunde
vorher.

- Zu denselben haben zu erscheinen:
- Die Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der
Reserve und Land- bzw. Seewehr I. Aufgebots. Denselben wird eine
schriftliche Aufforderung hierzu zugehen. Anzug der Offiziere ist der kleine
Dienstanzug (Mägel).
 - Sämtliche Reservisten.
 - Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften. (Hierzu
gehören diejenigen, welche
a) als dienstunbrauchbar,
b) wegen begründeter Neffamation und
c) wegen vor der Einstellung begangener strafbarer Handlungen
entlassen worden sind.)
 - Die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften.
 - Die Halbinvaliden, zeitig Ganzinvaliden und Militär-Pensionempfänger,
sowie die nur als garnisondienstfähig anerkannten Mannschaften, soweit sie
der Reserve, Land- bzw. Seewehr I. Aufgebots angehören.
 - Sämtliche Wehrleute I. Aufgebots.
 - Sämtliche geübten und ungeübten Ersatz-Reservisten.

Diejenigen Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots, welche
in der Zeit vom 1. April bis einschl. 30. September 1898 eingetreten sind
und im Herbst d. Jz. zur Land- bzw. Seewehr II. Aufgebots übergeführt
werden, sind von dem Erscheinen bei den diesjährigen Frühjahrskontrollver-
sammlungen entbunden.

Mannschaften, welche im Eisenbahndienst befindlich und vom Waffen-
dienst zurückgestellt sind, sind von dem Erscheinen entbunden.
Wer ohne genügende Entschuldigung ausbleibt, wird mit
Arrest bestraft.

Mannschaften, welche auf Reisen gemeldet sind, sind verpflichtet, wenn
sie den Kontrollversammlungen nicht beiwohnen können, bis zum 13. 4. d.
Jahres dem betr. Hauptmeldeamt oder Meldeamt des Bezirkskommandos
ihren zeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere, auch alle
etwa in ihren Händen befindlichen Gestellungsbescheide und Kriegs-
beordnungen mitzubringen.
Wer seine Militärpapiere verliert, wird bestraft.

Befreiungen von den Kontrollversammlungen können nur durch das
Bezirkskommando durch Vermittelung des Hauptmeldeamts oder
Meldeamts erteilt werden.

Die Gesuche müssen hinreichend begründet und begutachtet sein. In
Frankheits- oder sonstigen plötzlich eintretenden dringenden Fällen, welche
durch die Ortsbehörden (bei Beamten durch die vorgesetzte Zivilbe-
hörde) bescheinigt werden müssen, ist die Entbindung von der Vernehmung
der Kontrollversammlungen rechtzeitig bei dem betreffenden Hauptmeldeamt
oder Meldeamt zu beantragen.

Wer unvorhergesehen von der Teilnahme an der Kontrollversammlung ab-
gehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht
werden kann, muß spätestens bei Beginn der Kontrollversammlung eine Be-
scheinigung der Orts- oder Polizeibehörde vorlegen lassen, welche den Be-
hinderungsgrund genau darlegt.

Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldi-
gung nicht angesehen werden.
Wer infolge verspäteter Eingabe auf sein Befreiungsgesuch bis zur
Kontrollversammlung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zu der
Versammlung zu erscheinen.

Es wird daher im eigenen Interesse darauf hingewiesen, etwaige **not-**
wendige Befreiungsgesuche möglichst früh zur Vorlage zu bringen.

Das Erscheinen der Mannschaften an anderen Kontrollplätzen ist unzu-
lässig und wird bestraft, falls der Betreffende hierzu nicht die Genehmigung
des Hauptmeldeamts oder Meldeamts vorher erhalten hat.

Es wird im übrigen auf genaue Befolgung aller in dem Militär- bzw. Er-
satzreservepaß vorgebrachten Bestimmungen noch besonders hingewiesen.
Thorn den 10. März 1910.

Königliches Bezirkskommando.
wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
Thorn den 17. März 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

1905. St. Emilion, die Flasche Mk. 1,25
1904. Chat. Dillon " Mk. 1,80
1906. Valwigberger " Mk. 1,80
Léon Chandon " Mk. 6,—
gout américain.
L. Dammann & Kordes,
Altstadt, Markt 32,
Fernsprecher 51.

Sujawischer Bote, Hohensalza
Einzige deutsche Tageszeitung
für Hohensalza und Umgegend.
Erscheint täglich 8 Seiten stark mit wöchentlich 3 Gratisbeilagen:
Illustriertes Sonntagsblatt, Feiersunden und der Landmann in der
Ostmark. **Bestes Insertionsorgan am Platz.** Petitzeile
nur 15 Pfg., Bezugspreis vierteljährlich nur 1,50 Mk.

Vorbereitung zur Einjähr.-Freiw.-Prüfung
im
vorm. Major Geislerschen Institute, Bromberg.
Staatl. konzess. — Halbjähr. Kursus. — Bewährte Lehr-
kräfte. — Gute Pension. — Stets bester Erfolg.

Continental
Pneumatic
Beste Bereifung
für Fahrräder
und Automobile
Continental-Gaoutchouc-
und Gutta-Percha-Co.
Hannover.

Trocken-Feuer-Löcher „Rapid“
löscht blitzschnell jeden Entstehungsbrand und
ist der einfachste, zuverlässigste und billigste
Feuer-Löcher
für Fabrik, Automobil, Wohnung, Stallung etc.
Preis 8 Mk., Gratisfüllung nach einem
Brände zu Diensten.
„RAPID“ ist hitze- und frostbeständig, sowie unbe-
grenzt haltbar.
„RAPID“ ist bei höchsten staatlichen und städtischen
Behörden, Großbetrieben, gewerblichen Etablissements
und Privaten eingeführt und hat sich glänzend
bewährt.
Prospekte und Anerkennungsschreiben über gelöschte
Brände zu Diensten.
Attestiert von Gerichts-Chemiker Prof. Dr. Jesorich.
Trocken-Feuer-Löcher „RAPID“, G. m. b. H.,
Berlin W. 35, Potsdamerstr. 53.
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Über
100 Millionen
Kilo
Copra wurden im Jahre 1909 in
Deutschland eingeführt, um da-
raus das Pflanzenfett für die jetzt
so sehr in Aufnahme gekommene
Cocosbutter und Pflanzen-Mar-
garine zu gewinnen. Unter den
im Handel befindlichen Marken er-
freuen sich besonderer Beliebtheit
Palmato
allerfeinste Pflanzenbutter - Mar-
garine — wirklicher Ersatz für
feinste Meiereibutter — und
Manna
das feinste Cocospeisefett zum
Kochen, Braten und Backen, von
grösster Ausgiebigkeit und spar-
sam im Gebrauch.
Überall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten:
R. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Handschuh-
Fabrik.
HANDSCHUH-WÄSCHEREI
UND
FÄRBEREI
Grösste Auswahl aller Arten
F. Menzel,
Thorn,
Breitestrasse 40.
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten

Modesalon M. Marcus,
früher Berlin, jetzt Thorn,
3 Copernikusstr. 3.
Erstklassiges Atelier
eleganter
Strassen- und Gesellschafts-Toiletten.
Prämiert Paris. — Goldene Medaille. — Ehren-Diplom.

Vorzüglichen,
flaschenreifen **Porter**
— Barclay Perkins & Co. —
pro Flasche 30 und 35 Pfg. —
Wieder-
verkäufer billiger.
Brauerei „Englisch Brunn“
Zweigniederlassung Thorn,
Culmerstrasse 9. — Telefon 133.
C. BONATH,
Gerechtestr. 2, Telefon 536.
Moderne Einrahmungen.
Reichhaltiges Lager in
Stellrahmen und Leisten.

≡ Eigene Werkstatt. ≡
≡ Solide Preise. ≡
Amor
Bestes
Metallputzmittel.

Früh geschlachtete
fette Buten,
Kapaunen und Perlhühner,
Delikatess-Schinken,
Pommersche Osterwurst,
Braunsch. Teewurst,
Gotha'er Schladwurst,
Thüringer Zerkelatwurst,
Früh geräucherter Spiciale,
feinstes
Samb. Diamantmehl,
Kaiser-Huszumehl,
blauen und weissen Mohn,
gleich fertig gemahlen, empfiehlt
A. Kirmes,
Fernsprecher 256.

HANSA
Backpulver
bleibt unerreich.
Nährmittel-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Düten erhalten
Sie eine Dose ff. Kakos gratis.
Vertreter: Carl Boesenroth

Thorner Zementwaren-
u. Stein-Fabrik
R. Uebrick-Thorn
Fabrik und Lager:
Thorn-Moder, Citybergstraße,
empfehlen zu billigen Preisen:
Zementrohre (rund und eiförmig),
Brunnenringe und -Deckel,
Grabenfassungen i. j. Ausfüh.,
Zementdachpfannen,
Misch- und Mälkpfanzen,
Fliesen, Fußbodenplatten,
Terrazzo-Arbeiten,
Holzrinne-Platten etc.

Überzeugen Sie sich, daß die
Deutschland-Fahrräder
die besten, daher im Gebrauch
die allerbilligsten sind.
Verlangen Sie Preisliste
die reichhaltigste d. Branche,
auch über Radartikel, Näh-
maschinen, Sportartikel, Näh-
maschinen, Uhren etc.
kostenlos von den
Deutschland-Fahrrad-Werken
August Stukenbrok, Einbeck
Altestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Bier-Apparate
werden nach den neuesten Polzei-
schriften sachgemäß ausgeführt von Firma
Johannes Block,
Installationsgeschäft, Thorn,
Heiliggeiststraße 6 10, Fernsprecher 254.

Ladentisch,
ca. 1,50 m lang,
Regal,
nicht über 2 m hoch, gut erhalten, werden
zu kaufen gesucht. Angebote unter
D. 42 an die Geschäftsstelle der „Presse“.
Güte
werden licht modernisiert.
Frau Thiemer, Culmerstr. 2.